

NACHRICHTEN

Anmeldungen für das 2. Semester an der Musikschule

VADUZ – Die Anmeldungen für das 2. Semester 2005/06 (Beginn 6. Februar 2006) müssen bis zum 1. Dezember 2005 erfolgen. Die Aufnahmegespräche für alle Schüler unter 16 Jahren, die den Gesangs- oder Instrumentalunterricht besuchen wollen, finden am Mittwochnachmittag, den 18. Januar 2006, statt. Abmeldungen, Instrumenten- beziehungsweise Lehrerwechsel müssen ebenfalls bis spätestens 18. Januar 2005 dem Sekretariat schriftlich, telefonisch, per Fax oder E-Mail gemeldet werden.

Derzeit werden folgende Fächer unterrichtet: Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Zither, Harfe, Hackbrett, Akkordeon, Klavier, Jazz/Rock/Pop-Klavier, Cembalo, Orgel, Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Oboe, Fagott, Saxophon, Trompete, Flügel-, Alt-, und Tenorhorn, Bariton, Euphonium, Waldhorn, Bass-Tuba, Posaune, Schlagzeug, Chorstimmbildung für Erwachsene, Klassischer Sologesang, Jazz-Rock-Popgesang, Theorie und Keyboard.

Die Musikschule bietet auch den musikalischen Frühunterricht in folgenden Fächern an: Blockflöte in Gruppen, Violine, Cello, Klavier, Melodiebassakkordeon, Harfe, C- oder Es-Klarinette, Fagottino, Comet, B-Waldhorn, ORFF-Spielgruppen, Kinder- und Jugendstimm- bildung und Rhythmik, sowie vorinstrumentalen Frühunterricht für Kinder im 2. Kindergartenjahr. Die Kurse für den Frühunterricht beginnen nur im August und dauern 1 Jahr.

An- und Abmeldeformulare sowie Auskünfte erhalten Sie im Sekretariat der Liechtensteinischen Musikschule, Vaduz, St. Florinsgasse 1, Telefon 235 03 30, von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr oder per Fax 235 03 31 beziehungsweise E-Mail: lms@lms.li.v.li. (PD)

# «Sprich mit mir»

«Tag der Sprachen» an der Realschule in Balzers

**BALZERS** – Die Balzner Realschüler sind gestern bei ihrem «Tag der Sprachen» in den Genuss gekommen, Sprachen aus aller Welt kennen zu lernen. In zahlreichen Workshops haben die Schüler die Möglichkeit bekommen, sich einige dieser Sprachen näher anzuschauen und dabei das eine oder andere Fremdwort zu lernen.

• Karina Frick

Ob Thai, Russisch, Türkisch, Serbokroatisch, Shona, Schwedisch, Niederländisch oder Italienisch: In der Realschule Balzers wurden gestern alle möglichen Sprachen gesprochen. Ziel der Veranstaltung war es, den Schülern den Reichtum der Sprachen zu vermitteln und durch kulturelle Einblicke in die Länder, jene Schüler besser zu verstehen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, oder die aus dem Ausland nach Liechtenstein gezogen sind.

**Einstieg in der Aula**

Bei der Einstimmung in der Aula begrüßten zunächst einige Schüler die Anwesenden in verschiedenen Sprachen. Mit der Erzählung vom Turmbau zu Babel sollte verdeutlicht werden, wie wichtig es manchmal ist, jemand anders zu verstehen oder mit ihm kommunizieren zu können. Dann trugen die Schüler in verschiedenen Fremd-



Veronica Schneider-Gut zeigt den Schülerinnen und Schülern in ihrem Workshop die Gebärdensprache.

sprachen Gedichte vor, die von den Mitschülern übersetzt wurden. Zwei Mädchen begleiteten das Ganze mit türkischer Musik. Schliesslich wurden die Schüler unter dem Motto «Sprich mit mir» in die verschiedenen Workshops geschickt.

**Sprache sprechen und erleben**

Die Leiter der Workshops, unter denen zum Teil auch Mütter der Schüler waren, legten Wert darauf, dass sie nicht nur trockenen

Sprachunterricht hielten. Mit verschiedensten Mitteln versuchten sie vor allem einen Einblick in Sprache und Kultur des Landes verschaffen. Es wurde also nicht nur gesprochen: Tanzen, Spielen, Spass haben und Bewegung, gehören genauso zu einer Sprache wie die Worte.

So zum Beispiel bei der Gebärdensprache, die ebenfalls vorgestellt wurde: Die Schüler waren sichtlich davon beeindruckt, wie gehörlose Menschen ihren Alltag meistern und sich ausschliesslich

mit Händen, Oberkörper und Mimik mitteilen.

Jeder Workshop war individuell gestaltet: Im Workshop «Ungarisch» lernten die Schüler durch Sprachspiele die wichtigsten Worte. Die Leiterin des Thai-Workshops führte die Schüler in Kultur und Lebensweise der Thailänder ein. Shona, eine afrikanische Sprache, wurde den Schülern durch Musik und Tanz näher gebracht. Sowohl Schüler und Lehrer hatten jedenfalls grossen Spass dabei.

VOLKSBLATT-ABOSERVICE



Liebe Leserinnen und Leser

**SOFA** – Has People-Magazin. Seit fast 5 Jahren erhalten die Abonnenten des Liechtensteiner Volksblattes das Hochglanzmagazin zusammen mit der Zeitung zugestellt.

Von Mario Heeb, redaktioneller Leiter des «sofa», wollte ich wissen, wie so ein Magazin zustande kommt, wie er die Themen aussucht, wie er mit prominenten Menschen in Kontakt kommt, und noch einiges mehr.

Wenn ich nun Nichtabonnenten neugierig gemacht habe, möchte ich diesen gerne das Liechtensteiner Volksblatt für einen Monat kostenlos zum Probelesen zukommen lassen, worin dann Ende Monat jeweils auch das «Sofa» eingesteckt ist.

Bitte melden Sie sich bei mir unter Tel. 237 51 41 oder per E-Mail: abo@volksblatt.li.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Spass beim Lesen und eine schöne und besinnliche Vorweihnachtszeit.

www.volksblatt.li

**Das Schrotkorn-Finale**

Verpassen Sie den märchenhaften Anlass nicht. Es wird ein mystischer, spannender und unterhaltsamer Abend. Den Durst kann man mit einem Zaubertrank stillen und wie bei Hänsel und Gretel nascht man vom Pfefferkuchen.

Am 5. Dezember um 18 Uhr im Gemeindeaal Trüben. Eintritt ist kostenlos. Das Volksblatt freut sich auf viele neugierige Märchenhörer.

ABONNENTEN-SERVICE

## «Eye-Catcher» mit emotionalen Geschichten

People-Magazin «sofa» zeigt Menschen, Gefühle und Hintergründe

**SCHAAN** – Viele bunte Fotos, interessante Menschen, spannende Interviews: Das «sofa» ist ein Magazin, das sowohl in Liechtenstein als auch im angrenzenden Rheintal viele mit seiner sympathischen Erscheinung anspricht.

• Tamara Frommelt

«Ein People-Magazin für Junge und weniger Junge, welches das Rheintal mehr zusammenbringen soll», sagt Mario Heeb, redaktioneller Leiter des «sofa». «Meine Philosophie: Das «sofa» ist unterhaltsam und zeigt viele Menschen.» Mario Heeb will eine breite Schicht von Leuten ansprechen und nicht ein bestimmtes Segment. Bereits zwei Monate vor Erscheinen hat er die Themen für das nächste «sofa» im Kopf, denn der Redaktionsschluss ist sehr früh. Und wie findet Mario Heeb Themen? «Vieles ist schon durch unsere festen Rubriken wie Reportage oder Homestory vorgegeben.» Manchmal kommen die freien Mitarbeiter mit Themenvorschlä-



Offen und kommunikativ: Diese Eigenschaften bringt Mario Heeb für seine Arbeit als redaktioneller Leiter des «sofa» mit. Hier spricht er mit I.D. Prinzessin Nora von Liechtenstein.

gen. Eines aber soll sich wie ein roter Faden durchs «sofa» ziehen: «Die Geschichten sollen emotional sein», sagt Mario Heeb.

**Mehr Bilder, mehr Unterhaltung**

Für die November-Ausgabe plant er Folgendes: «Das «sofa» zeigt bekannte Menschen und wie diese als Kind Weihnachten erlebt haben.» In diesem Beitrag werden u.a. Marco Büchel, SimonENZler und Hildegard Fässler zu sehen sein. Es ist selten einfach, Menschen zu finden, die über die Medien der Öffentlichkeit ihr Haus zeigen, sich bereitwillig fotografieren lassen und im Interview über

Persönliches sprechen. Mit breit gefächerten, interessante Themen und «Eye-Catchern» will Mario Heeb erreichen, dass «sein» Magazin bei den Lesern gut ankommt.

**Hansdampf und Homestorys**

Von allen Personen, die Mario Heeb bereits mit grossem Interesse interviewt hat, haben ihn Emil, Prinzessin Nora von Liechtenstein und Sven Epiney am meisten fasziniert. Über letzteren sagt er: «Er ist ein richtiger «Hansdampf». Von zehn Interview-Anfragen sagt er acht ab, aber uns hat er zugesagt und er fuhr extra von Zürich nach Liechtenstein. Gerade

erst hat er sich noch einmal für das Interview im «sofa» bedankt», erzählt Mario Heeb. Die ganz grosse Arbeit hat er mit der Organisation. «Planung ist das A und O», weiss er.

**«SOFA»-FACTS**

- Das «sofa» erscheint jeweils am letzten Samstag des Monats in einer Auflage von 20 000 Exemplaren.
- Das «sofa» erhalten nur Abonnenten.
- Rund 700 Menschen nehmen jeweils an den monatlichen Verlosungen teil.
- Vorschau: Im nächsten Jahr wird das «sofa» noch umfangreicher.

**VOLKSCARD-AKTIONEN**

In den Monaten November/Dezember können unsere Abonnenten von folgenden Aktionen mit der Volkscard profitieren: – Autovermietung Smart/Kia – Mövenpick, Vaduz

Weitere Aktionen im Netz:

www.volksblatt.li